

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland Ortsgruppe Offenburg

Jahresbericht 2021 für die Mitgliederversammlung der BUND-Ortsgruppe Offenburg

Im Februar 2021 gaben wir das Schild in Auftrag für unseren Jubiläumsbaum, den wir am 12.12.2020 am Waldbach in der Zeller Straße gepflanzt haben.

Im Februar 2021 haben wir eine Mitteilung vom Regierungspräsidium Freiburg erhalten, die uns bestätigt, dass die Erweiterung der Erdaushubdeponie in Offenburg-Rammersweier vorerst nicht weiterverfolgt wird vom Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Ortenaukreises aus naturschutzrechtlichen Gründen. Somit hat unsere ablehnende Stellungnahme zur Erweiterung der Deponie Erfolg gehabt. Ende Februar wurden Pflegearbeiten in der Moosmatt und im Sahlesbach durchgeführt. Hierbei wurden die Wurzeln von Brombeersträuchern an der Wegböschung entfernt und Gehölze zurückgeschnitten.

Im März haben wir ein Grundstück zur Pflege auf Gemarkung Ortenberg angeboten bekommen. Jedoch mussten wir aus zeitlichen und personellen Gründen die Grundstückspflege ablehnen.

Am 19. April gaben wir eine Stellungnahme ab zur Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan „Auf dem Nussbuckel/Erzbergerstraße“ auf Gemarkung Offenburg. Wir lehnten die Bebauung ab, da es sich um eine ökologisch wertvolle Fläche handelt. Die ausgewiesene Baufläche besteht überwiegend aus einer wertvollen Streuobstwiese.

Ende April haben Rainer Happel und Norbert Litterst die Trockenmauer am Sahlesbach verlängert durch Granitsteine, die von einem Grundstückseigentümer uns angeboten wurden.

Im Mai hängte Hans-Jürgen Kiefer in der Umgebung von Offenburg 10 Waldkauznistkästen aus Holz auf. Die Nistkästen wurden von Herrn David Frattini gebaut und haben 900,00 Euro gekostet. Die Kosten haben wir durch Beantragung von Landschaftspflegegeldern wieder erstatten lassen.

Am 17. Mai gaben wir eine Stellungnahme ab zur Aufstellung des Bebauungsplans Linde-Areal in Offenburg-Elgersweier. Wir begrüßten die Aufstellung des Bebauungsplanes, da Wohnflächen innerörtlich geschaffen werden und der Ortskern somit städtebaulich gestärkt wird. Zusätzlich forderten wir eine Fassadenbegrünung und Versickerung von Regenwasser vom Dach.

Am 12. Juni brachten wir das Info-Schild bei unserem Jubiläumsbaum am Waldbach an.

Mitte Juni mähten wir unsere Wiese in der Moosmatt und trugen das Gras zu Haufen zusammen am Wiesenrand. Die Mahd haben wir auf den Frühsommer gelegt, damit sich die Krautschicht besser entwickeln kann und auch der Große Wiesenknopf im September noch blühen kann.

Ende Juni hatten wir nochmals einen Arbeitseinsatz am Sahlesbach mit dem Ziel die Brombeeren zurückzudrängen.

Anfang Juli mähte Michael Biundo die Blumenwiese an der Badstraße. Das Mähgut wurde abgefahren und auf unserem Pachtgelände in der Moosmatt abgelegt als Winterquartier für Kleinsäuger.

Am 06. Juli gaben wir eine Stellungnahme ab zur Änderung des Bebauungsplans „Der schwarze Haag“ auf Gemarkung Zunsweier. Wir forderten eine verbindliche Fotovoltaik-Nutzung für Dächer auf neuen Gewerbebauten. Zusätzlich forderten wir Fassadenbegrünung an Außenwänden und die Pflanzung gebietsheimischer Gehölze.

Am 06. Juli schrieben wir eine Stellungnahme zur Aufstellung des Bebauungsplans „In der Jäuch“ auf Gemarkung Elgersweier. Den Bebauungsplan lehnten wir ab und begründeten dies mit dem Flächenverbrauch, da neue Einfamilien-Häuser einen zu hohen Flächenverbrauch verursachen. Vor allem die Überbauung bestehender Streuobstwiesen ist aus ökologischer Sicht nicht zu verantworten.

Am 12. Juli gab es eine Info-Veranstaltung zum Thema Wildbienen durch den Naturpark Mitte/Nord. Die BUND-Ortsgruppe Offenburg war zu dieser Veranstaltung als Gast eingeladen.

Mitte Juli bekämpften wir das Indische Springkraut in der Moosmatt. Den Arbeitseinsatz haben wir mit einem Vesper für die Helfer beendet.

Am 31. Juli hatten wir um 14.00 Uhr eine Einweihungsfeier für unseren Jubiläumsbaum am Waldbach. Hierzu hatten wir die Presse eingeladen.

Anfang Oktober machten wir die Einladungsschreiben zur Mitgliederversammlung versandfertig. Ungefähr 300 Einladungsschreiben bzw. Rundbriefe gingen zur Post.

Am Donnerstag, 28.10.2021, hielten wir die Mitgliederversammlung der BUND-Ortsgruppe Offenburg im Gasthaus Brandeck ab.

Am 29. November gaben wir eine Stellungnahme ab zur Aufstellung des Bebauungsplanes „Am Winzerkeller“ auf Gemarkung Fessenbach. Grundsätzlich begrüßten wir den Bebauungsplan und hatten u.a. folgende Vorschläge zur Umgestaltung des Gebäudes: Fassaden- und Dachbegrünung, Regenwasserversickerung, Fotovoltaik-Nutzung, Naturdämmstoffe, Wärmepumpe, keine Fassadenbeleuchtung, Entsiegelung des Außenbereiches und Pflanzen gebietsheimischer Sträucher und Bäume

Am 30. November schrieben wir eine Stellungnahme zur Aufstellung des Bebauungsplanes „Schlachthofquartier“. Grundsätzlich begrüßten wir den Bebauungsplan und hatten ähnliche Vorschläge zur Umgestaltung, wie bereits beim Winzerkeller in Fessenbach. Zusätzlich forderten wir die Fernwärmenutzung, den Erhalt des alten Baumbestandes und die naturnahe Umgestaltung des Mühlbachufers.

Anfang Dezember hatten wir einen Arbeitseinsatz am Sahlesbach mit dem Ziel die Brombeeren zurückzudrängen.

Am 06. Dezember bestellten wir 10 gebietsheimische Sträucher beim Pflanzenvertrieb Brossmer in Ettenheim.

Am 18. Dezember hatten wir einen Arbeitseinsatz an der Moosmatt. Gehölze wurden zurückgeschnitten und gebietsheimische Sträucher entlang der Wegböschung gepflanzt zur Schaffung eines naturnahen Waldrandes.

Am 20. Dezember haben wir eine Bestätigung des Landratsamtes erhalten, dass wir die Nistkästen bauen und aufhängen können vor der offiziellen Bewilligung der Landschaftspflegegelder für die Erhaltung und Entwicklung des Wiedehopfbestandes im Ortenaukreis und der Steinkauzförderung.

gez. Norbert Litterst
(Vorsitzender BUND Offenburg)